

Arnold Mendelssohn (1855—1933):

„Ich danke dir für deinen Tod“

Motette für vierstimmigen Chor

Ich danke dir für deinen Tod,
Herr Jesu, und die Schmerzen.
Die du in deiner letzten Not
empfangst in deinem Herzen.
Laß die Verdienste solcher Pein
ein Labsal meiner Seele sein,
wenn mir die Augen brechen.

Ich danke dir für deine Huld,
die du mir hast erzeiget,
da du mit Zahlung meiner Schuld
dein Haupt zu mir geneiget.
Ach, neig' dich auch zu mir, mein Gott,
wenn ich gerat in Todes-Not,
daß ich Gnade spüre!

Laß meine Seel' in deiner Gunst
aus ihrem Leibe scheiden,
auf daß an mir nicht sei umsonst
dein teuer werttes Leiden!
Nimm sie hinauf zur selben Frist,
wo du ihr liebster Jesu bist,
und laß mich ewig leben!

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. „Wie wunderbarlich ist diese Strafe.“ J. S. Bach.
 2. „Ein Lämmlein geht.“ J. S. Bach.
 3. „Und ob gleich alle Teufel.“ J. S. Bach.
 4. „Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns gestorben bist.“ 1625.
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 4. März, vormittags 1/2 10 Uhr:
Heinrich Schütz (1585—1672): „Ehre sei dir, Christe“, Schlußchor aus der Matthäuspassion

Sonnabend, den 10. März 1934, abends **8 Uhr**, an Stelle der Vesper:

„**Stabat mater**“ von Anton Dvořák (1841—1904)

Oratorium für 4 Solostimmen, Chor und großes Orchester

Solisten: Charlotte Kraeker-Dietrich, Breslau (Sopran), Doris Winkler (Alt),
Robert Bröll (Tenor), Kurt Ingo Kieger (Baß). Chor: Bachverein
und Kreuzchor. Orchester: Dresdner Philharmonie.

Karten zum Preise von 0.50, 0.75 und 1.— RM; ab 5. März in der Kanzlei der Kreuz-
kirche, Schulgasse 2 (Erdgeschoß rechts), werktags 8—14 Uhr, bei Ries, See-
straße, und an der Abendkasse der Kirche.

Sonntag, den 4. März, findet nachmittags 4 Uhr in der Kreuzkirche die diesjährige
„Passionsfeier der Posaunen“ der vereinigten Dresdner Posaunenchorre statt.
